JETZT ERST RECHT!

ATOMWAFFEN ABSCHAFFEN-

IN DEUTSCHLAND ANFANGEN!

Info- und Diskussionsveranstaltung mit Regina Hagen

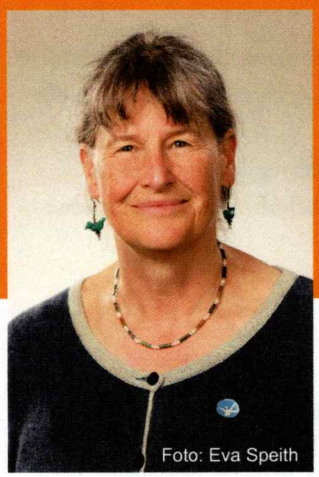


Foto: Eva Speith

Unsere Referentin Regina Hagen
war viele Jahre Koordinatorin des wissenschaftlichen International Network of Engineers and Scientists Against Proliferation (INESAP). Danach war sie zehn Jahre verantwortliche Redakteurin der Quartalszeitschrift „Wissenschaft & Frieden". Sie ist eine Sprecherin der Kampagne „Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt". Im globalen Netzwerk Abolition 2000 ist sie seit über 20 Jahren auch auf internationaler Ebene aktiv.

Freitag, 10. November 2023
19:00 Uhr, Stadtteilzentrum Hanau-Südost
(Alfred-Delp-Str. 8-10)

JETZT ERST RECHT:
DEUTSCHLAND MUSS ATOMWAFFENFREI WERDEN!

Am liebsten möchten wir gar nicht daran denken. Aber: Der Ukraine-Krieg trägt in sich die Möglichkeit, eine Kettenreaktion bis hin zum Dritten Weltkrieg auszulösen. Immer gefährlichere Waffen werden eingesetzt - die Eskalationsspirale dreht sich weiter bis zu einer Stufe, auf der die Entscheidung über den Einsatz von Atomwaffen, zunächst natürlich „nur" von sogenannten taktischen Nuklearwaffen, auf die Tagesordnung gerät. Und die deutsche Regierung zündelt mit – trotz aller Warnungen von besonnenen, rational abwägenden Militärs. Wir lehnen diesen Weg zur Rutschbahn in den Untergang ab.

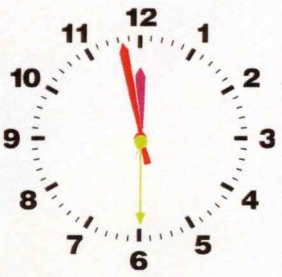
Auf dem Fliegerhorst Büchel in der Eifel lagern ca. 20 US-Atombomben. Der Bundestag hatte im März 2010 einstimmig gefordert, dass sie abgezogen werden müssen. Der Beschluss ist folgenlos geblieben. Stattdessen wird Büchel aktuell für die neuen F-35-Atombomber umgebaut. Die Bundesregierung will offenbar nichts mehr von dem Parlamentsbeschluss wissen: In der neuen „Nationalen Sicherheitsstrategie" vom Juni 2023 erklärt sie: „Solange es Nuklearwaffen gibt, ist der Erhalt einer glaubwürdigen nuklearen Abschreckung für die NATO und für die Sicherheit Europas unerlässlich. Deutschland wird ... auch weiterhin seinen Beitrag leisten und die hierfür notwendigen Trägerflugzeuge ohne Unterbrechung bereitstellen."

Im Rahmen der „Nuklearen Teilhabe" soll die Bundeswehr Atombomben mit Kampfjets ins Ziel bringen. Das übt sie ab Mitte Oktober wieder im NATO-Manöver „Steadfast Noon".

US-Präsident Biden billigte im April 2022 eine Strategie, nach der die USA Atomwaffen auch bei einer nicht-nuklearen Bedrohung einsetzen können. In Russland findet eine hitzige Debatte statt, ob die „nukleare Schwelle", die bisher einen Atomwaffeneinsatz nur bei einer existenziellen Gefährdung des Staates vorsieht, deutlich gesenkt werden sollte.

Die Zahl der warnenden Stimmen nimmt international zu:

Bereits seit 1947 warnen Nobelpreisträger*innen und andere Wissenschaftler*innen: Atomwaffen sind so zerstörerisch, dass bei einem globalen Atomkrieg die Lebensgrundlagen auf unserem Planeten vernichtet würden. Als Symbol für diese Gefahr steht die Weltuntergangsuhr (Doomsday Clock), die 1947 auf 7 Minuten vor 12 stand, jetzt auf 90 Sekunden vor 12.



Es ist verantwortungslos, in dieser Zeit den Atomkrieg zu üben. Nötig ist Widerstand gegen jede kriegstreiberische Politik und Meinungsmache. Wir fordern die Abschaffung aller Atomwaffen und umfassende Abrüstung statt immer neuer Ausgaben fürs Militär.

Wir fragen uns: Was tun?

Um über die Situation zu informieren und Möglichkeiten der Gegenwehr miteinander zu diskutieren, wird unsere Referentin Regina Hagen hauptsächlich über folgende Punkte sprechen:

- Welche Atomwaffenarsenale, Aufrüstungsprogramme und Nukleardoktrinen gibt es weltweit?
- Welche internationalen Verträge zur nuklearen Abrüstung gab und gibt es?
- Auf welche Weise ist Deutschland in die Atomwaffenpolitik der NATO eingebunden?
- Wie wirkt sich der Ukrainekrieg auf die Atomwaffenpolitik aus?
- Welche Folgen hätte ein Atomkrieg für Deutschland, Europa und die Welt? (Dazu wird auch eine Simulation der Universität Princeton gezeigt.)
- Warum ist die Politik der Bundesregierung verfehlt?
- Was können Politik, Zivilgesellschaft und Friedensbewegung tun?

DISKUTIEREN SIE MIT!

Anreise-Info zur Veranstaltung am 10. November:

Das Hanauer Stadtteilzentrum Südost liegt direkt neben dem Kulturzentrum der DIDF in der Alfred-Delp-Str. 8–10, eine Querstraße zwischen Willy-Brandt- und Freigerichtstraße. Die nächsten Bushaltestellen gibt es an Friedrichstraße bzw. Alfred-Delp-Straße/ Ecke Leipziger Straße.

Parkplätze sind direkt am Stadtteilzentrum rar, eher zu finden vom nahen Kreisel Ehrensäule aus an der Birkenhainer Straße am Hauptfriedhof bzw. am Anfang der Dettinger Straße Richtung Hauptbahnhof.

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter ist die Hanauer Friedensplattform, Mitveranstalter der Verein VMV Hanau.
ViSdP: E. Ehmes, Hanau

Hanauer Friedensplattform

Kontakt zur Hanauer Friedensplattform:
E-Mail: **info@friedensplattform.de**
Homepage: **www.friedensplattform.de**
Facebook: **Friedensplattform Hanau**

Die Friedensplattform trifft sich in der Regel jeden 1. und 3. Montag im Monat um 19:30 Uhr im Kulturzentrum der DIDF, Alfred-Delp-Str. 10 in Hanau.